



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11254**  
Datum: 20.11.2012  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	12.12.2012 30.01.2013	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Stromabschaltungen bei Privathaushalten in Halle (Saale)**

Nach der durchgängigen Rechtsprechung vieler Sozial- und Landessozialgerichte ist die Sperrung der Energiezufuhr eine der Wohnungslosigkeit nahekommende Notlage. Denn die regelmäßige Versorgung eines Haushaltes mit (Heiz-)Energie gehört nach den Lebensverhältnissen in Deutschland zum sozialhilferechtlich anerkannten Mindestbedarf. Die faktische Unbewohnbarkeit einer Wohnung infolge (drohender) Sperrung der Energie- und Wasserzufuhr steht daher dem Verlust der Unterkunft gleich.

Den Beziehern von ALG II stehe deshalb ein Darlehen bei bestehenden Stromschulden zu, um eine drohende Energiesperrung zu verhindern. Andererseits ist der Presse zu entnehmen, dass die Anzahl der Sperrungen der Energieversorgung weiter zunimmt.

1. Wie viele Stromabschaltungen in wie vielen Privathaushalten gab es 2009 und 2010 in der Stadt Halle (Saale)?
2. Wie viele davon wurden durch die Stadtwerke Halle veranlasst?
3. In wie vielen Fällen wurde die Übernahme der Energieschulden beim Jobcenter Halle im genannten Zeitraum beantragt?
4. Wie viele dieser Anträge wurden vom Jobcenter positiv beschieden?
5. Wie viele Anträge zur Übernahme der Energieschulden wurden im genannten Zeitraum beim Sozialamt der Stadt Halle (Saale) gestellt?
6. Wie viele dieser Anträge wurden vom Sozialamt positiv entschieden?
7. Wie hoch waren die dafür notwendigen finanziellen Mittel beim Jobcenter und im Sozialamt?
8. Wie viele Hallesche Haushalte mussten – mehr als ein Jahr – aufgrund einer Stromsperre ohne Stromzufuhr leben?
9. In wie vielen Familien, bei denen der Strom gesperrt wurde, waren Minderjährige von der Sperrung betroffen?

gez. Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender der Fraktion

**TOP: 9.3**

**Stadtrat am 12.12.2012**

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE. Im Stadtrat Halle (Saale) zu „Stromabschaltungen bei Privathaushalten in Halle (Saale)**

**Vorlagen-Nr.: V/2012/11254**

**Antwort der Verwaltung:**

Die Verwaltung wird die Beantwortung auf Grund von erhöhtem Recherchebedarf in der nächsten Ratssitzung vornehmen.

Wolfram Neumann  
Beigeordneter



**Anfrage der Fraktion DIE LINKE. Im Stadtrat Halle (Saale) zu Stromabschaltungen bei Privathaushalten in Halle (Saale)**

**TOP: 9.1**  
**Vorlagen-Nummer: V/2012/11254**

**Antwort der Verwaltung:**

**1.) Wie viele Stromabschaltungen in wie vielen Privathaushalten gab es 2009 und 2010 in der Stadt Halle (Saale)?**

Eine Aussage, in wievielen Haushalten tatsächlich die Stromversorgung unterbrochen wurde, kann nur vom Netzbetreiber gegeben werden. Da es sich dabei um sensible Daten in einem liberalisierten Markt handelt, wird die Beantwortung der genauen Anzahl der Sperrvorgänge im nicht öffentlichen Teil erfolgen.

Wurden, insoweit einer Sperrung regelmäßig vorausgehend, Energieschulden an den Sozialhilfeträger durch den Betroffenen herangetragen, konnte bei diesen Haushalten auskunftsgemäß in der Mehrheit der Fälle durch Verhandlungen mit dem Stromanbieter (Ratenzahlungsvereinbarungen) eine andere Lösung zum Erhalt der Energieversorgung gefunden werden.

**2.) Wie viele davon wurden durch die Stadtwerke Halle veranlasst?**

Eine Aussage, durch wen die Netzversorgung unterbrochen wurde, kann nur vom Netzbetreiber im Versorgungsgebiet gegeben werden. Da es sich dabei um sensible Daten in einem liberalisierten Markt handelt, wird die Beantwortung im nicht öffentlichen Teil erfolgen.

**3.) In wie vielen Fällen wurde die Übernahme der Energieschulden beim Jobcenter Halle im genannten Zeitraum beantragt?**

**4.) Wie viele dieser Anträge wurden vom Jobcenter positiv beschieden?**

**5.) Wie viele Anträge zur Übernahme der Energieschulden wurden im genannten Zeitraum beim Sozialamt der Stadt Halle (Saale) gestellt?**

**6.) Wie viele dieser Anträge wurden vom Sozialamt positiv entschieden?**

Gleich, ob Leistungsempfänger im SGB II, SGB XII oder AsylbLG, wird die Prüfung der Übernahme von Energieschulden im Bereich „Wohnhilfen“ des Sozialamtes der Stadt Halle übernommen.

Anträge auf Übernahme von Energieschulden SGB II, SGB XII, AsylbLG:

<b>Jahr</b>	<b>Anträge</b>
2009	298
2010	356

Ausgereichte Darlehen SGB II, SGB XII, AsylbLG:

<b>Jahr</b>	<b>Darlehen</b>
2009	247
2010	307

**7.) Wie hoch waren die dafür notwendigen finanziellen Mittel beim Jobcenter und im Sozialamt?**

Höhe der insgesamt ausgereichten Darlehen SGB II/ SGB XII:

<b>Jahr</b>	<b>Summe in €</b>
2009	140.015,00
2010	184.128,00

**8.) Wie viele Hallesche Haushalte mussten – mehr als ein Jahr – aufgrund einer Stromsperre ohne Stromzufuhr leben?**

Eine Aussage, wieviele Haushalte länger als ein Jahr ohne Versorgung waren, kann vom Sozialhilfeträger nicht getroffen werden, da zur Dauer einer Unterbrechung keine Erhebungen gemacht werden. Im übrigen wäre auch nur der Personenkreis erfasst, der sich im Falle einer Unterbrechung bei dem Sozialhilfeträger meldet.

**9.) In wie vielen Familien, bei denen der Strom gesperrt wurde, waren Minderjährige von der Sperrung betroffen?**

Familien mit Kindern unter 18 Jahren, die von einer Stromsperre bedroht waren und denen durch den Leistungsträger geholfen werden konnte, um die Sperre abzuwenden ( Darlehensübernahme):

<b>Jahr</b>	<b>Familien</b>
2009	61
2010	73

Wieviele Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren tatsächlich gesperrt wurden und dabei nicht den Weg zum Leistungsträger gefunden haben, ist nicht bekannt.

Wolfram Neumann  
Beigeordneter